

spielte unser Team leblos und legte nicht den Willen an den Tag, dieses Spiel zu gewinnen. Spätestens das 2:0 durch Sascha Mölders, welcher das Spiel trotz einer nach einem Zusammenstoß ramponierten Nase fortsetzte, kippte die Stimmung im Block. Man realisierte, dass das Team das Wort „Kampf“ wohl nicht kennt und leider kam es so rüber, als hätten die Spieler die 1. Liga bereits abgehakt, traurig aber wahr! Der 2:1 Anschlusstreffer durch de Camargo änderte daran auch nichts mehr.

AUFRAFFEN! AUSWÄRTS MITFAHREN!

DIE MANNSCHAFT IN FÜRTH UNTERSTÜTZEN

WAS STEHT AN?

Nächste Auswärtsspiele:

Greuther Fürth - TSG
Samstag 15:30, 09.03.2013

Fc Schalke 04 - TSG
Samstag 15:30, 30.03.2013

Nächstes Heimspiel:

TSG - FSV Mainz 05
Samstag 15:30, 16.03.2013

Amateure:

U23 - Wormatia Worms
Sonntag 14:00, 02.03.2013

KONTAKT

Blog: 11hoch3.de
Fotos: kurvenpHOTOS.de
Kontakt: info@11hoch3.de

Folgt uns auch auf Facebook und bleibt immer auf dem Laufenden!

Dies ist keine Veröffentlichung im Sinne eines Presserechts. Es handelt sich um ein Rundbrief an alle Freunde und Bekannte innerhalb der Fanszene der TSG Hoffenheim.



DORFG'SCHWÄTZ

#24

24. Spieltag // 03.03.2013 // Bayern München

Servus Südkurve,

was soll man noch sagen? „Auf eine Enttäuschung folgt die Nächste?“ Oder: „Schlimmer geht's immer?“ Wer zu Hause gegen einen extrem schwachen VfB nichts Zählbares holt und dann in der nächsten Woche gegen einen direkten Konkurrenten im Abstiegskampf verliert, braucht sich über die jetzige Situation nicht beschweren.

Wenigstens haben die Augsburgs unserer Mannschaft gezeigt, wie Abstiegs-kampf geht - nämlich mit Einsatz, Kampf, Leidenschaft und dem Willen zu gewinnen. Vielleicht haben die Jungs ja etwas davon mitgenommen. Bei uns dagegen war das komplette Gegenteil zu sehen: Jeder war irgendwie froh, wenn er den Ball wieder los war. Bälle wurden einfach blind nach vorne geschlagen oder ins Aus gespielt - dies ist der Stil einer Kreisklassenmannschaft, aber mit Bundesligafußball hat es nichts zu tun. Dieser Alibifußball muss endlich aufhören!

Auch heute gegen Bayern München wird sich unser Punktekonto voraussichtlich wohl nicht weiter auffüllen. So schlimm die Situation auch sein mag - eines sollte für uns nicht in Frage kommen: Aufgeben! Noch ist alles möglich und mit dieser Einstellung sollten wir es auch weiter angehen! HOFFEMA geben niemals auf! Daran werden wir uns halten und dies erwarten wir auch von unserer Mannschaft! Es wäre schön, wenn möglichst viele von euch sich noch kurzfristig dazu entschließen würden, unsere Mannschaft zum nächsten Auswärtsspiel nach Fürth zu begleiten. Jeder sollte wissen, worum es geht, also auf nach Fürth!

Im heutigen DG findet Ihr einen Bericht über Rechte in der Fanszene, sowie einen Rückblick auf unser Gastspiel beim FCA. Wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen.

Auf geht's Südkurve!

Rassismus, Sexismus und Homophobie sind vereinzelt schon lange außerhalb von Nazi-Demos und dem Programm der NPD zu finden, schon seit Jahrzehnten aber vermehrt in deutschen Fußballstadien – Tendenz wieder steigend. Obwohl bis zu diesem Jahr den Vereinen der deutschen Fußballligen und der Öffentlichkeit Informationen über rechtsextreme Fans von Seiten der Polizei verwehrt blieben, wird aktiv gegen Nazis im Block mit dauerhafter Beobachtung und Stadionverboten vorgegangen. Ein neuer extremer Fall der Dortmunder Fanszene lässt die Thematik wieder aufkeimen: Fanbeauftragte wurden in Donezk von rechtsextremen Hooligans des eigenen Vereins angegriffen und körperlich verletzt, wahrscheinlich weil sie sich zuvor öffentlich gegen die Säuberung in der Fanszene ausgesprochen hatten.

Rechtsextreme nutzen stellenweise internationale Reisen aus, um dort ihr Ideal von einem nationalsozialistischen Deutschland auszuleben und anzupreisen. Aber auch national haben Fahnen des Deutschen Reiches, Banner, nationalsozialistische Gesten und Fangesänge immer wieder ihren Platz gefunden. Für viele Stadionverbotler sind gerade Gruppen wie diese neue Anlaufstellen, da sie den Kontakt zu ihrer Ultra-Gruppierung teilweise schon verloren haben. Alles geplant oder nur vereinzelt schwarze Schafe?

Rechtsextremisten halten sich ganz bewusst in Stadien auf, sie versuchen dort unauffällig Kontakte zu knüpfen, um schließlich Teil einer Fankultur zu werden. Man ist zunächst in der Szene präsent und versucht dann, politische Standpunkte unterschwellig zu vermitteln. Weit verbreitet sind sogenannte „Fan-Mitläufer“, die nicht oft die Stadien besuchen, Gelegenheiten wie diese aber ausnutzen. Vereinzelt haben Vereine sogar mit Nazis im Ordnungsdienst zu kämpfen, welche möglicherweise auch Teil eines Plans sind, die Politik der NPD zu verbreiten, beziehungsweise zu begünstigen.

Als ein Grund für ein Wiederaufkeimen der rechten Szene wird von Seiten der Polizei die aktuelle NPD-Krise genannt. Projekte der Vereine gegen rechts, die auch häufig mit der Polizei zusammenarbeiten, werden vermehrt unterstützt. Viele Personen höheren Ranges haben jedoch Angst vor Übergriffen rechtsextremer Hooligans, wenn sie Stadionverbote verhängen oder sich öffentlich gegen die rechte Szene äußern, wodurch der Kampf gegen Rechts behindert wird.

Schon Wochen vor dem Spiel spielte man mit dem Gedanken, zu diesem Spiel mit dem Zug anreisen und nachdem man diesen Gedanken geformt hatte, ging man damit in die Öffentlichkeit. Über Facebook und auch im Dorfg'schwätz verkündete man die genauen Abfahrtszeiten und rief dazu auf, sich uns anzuschließen. Der Verein betitelte das Spiel im Vorfeld als „eines der wichtigsten in der Geschichte der TSG!“ Über die Zahlen der verkauften Tickets erfuhr man nichts genaues. Mal las man da von 150 verkauften Karten und wo anders las man von 450 Karten. Im Zug, mit welchem wir uns in Richtung Augsburg bewegten, waren außer den bekannten Gesichtern der 11hoch3-Mitglieder nur wenige andere zu sehen. Die Fahrt an sich verlief problemlos und man hatte durchaus den einen oder anderen lustigen Moment, welcher die Stimmung im Zug steigen liess. In Augsburg angekommen, erspähte man direkt die bereitgestellten Busse, welche uns zum Stadion befördern sollten. Zuerst wollte man diese nicht direkt benutzen, um eventuell noch etwas in der Innenstadt Augsburgs zu trinken, aber dies wollte die ach so nette Polizei wohl nicht. Selbst das Reden mit Augsburg-Fans wurde durch Personenkontrollen und Sätze wie „Auf der Gefangenessammelstelle gibt es heute Himbeer-eis“ unterbunden. Also beugte man sich der „Staatsmacht“, und stieg in die Busse zum Stadion. Dort wurde man erneut unangenehm überrascht. Direkt bei der Ankunft erkannte man einen bereitgestellten Container sowie Ordner am Eingang, welche bereits ein paar Personen in Richtung Container schickten. Auf Anfragen bekam man von den Ordnern unter anderem gesagt, dass diese Extrakontrollen alleinig zur Sicherheit dienen und diese auf Grund von „Androhungen“ durchgeführt werden. Auch auf Nachhaken bei den SKBlern hin, bekam man das Gleiche gesagt. Ein Offizieller des FCA's war zu keinem Gespräch bereit. Wie man später hörte, sollen die Androhungen wohl aus einem Facebookpost á la „Augsburg wird brennen“ bestanden haben. Die Kontrollen im Container, bei welcher man „nur“ die Schuhe sowie die Jacke ausziehen musste, ergaben natürlich nichts und waren wieder einmal unnötig! Die Stimmung im Block litt allerdings nicht darunter und die mitgereisten 500-600 Fans unseres Vereins versuchten das Team zum Sieg zu singen! Auf dem Platz kam dies wohl nicht an. Im Gegensatz zu den Augsburger Spielern, welche wohl den zweiten Teil des Worts AbstiegsKAMPF verstanden hatten,